



Dauernadeln

Wirkungsweise und Handling

Vor dem Stechen dieser sterilen Einmalnadeln werden die Ohrmuscheln, auf denen sich Punkte für den ganzen Körper befinden, untersucht und geeignete Therapiepunkte festgelegt.

Das eigentliche „Stechen“ mit den kleinen Dauernadeln wird als kurzer, starker Druck empfunden. Bei akuten Beschwerden macht sich ein kurzer Einstichschmerz bemerkbar.

Die kleinen Nadeln, die in das Ohr eingestochen wurden, müssen stimuliert werden, um ihre volle Wirksamkeit zu entfalten. Diese Stimulation wird mit dem kleinen Dauermagneten durchgeführt, der sich am Ende des Plastikstäbchens befindet.

Der kleine Dipol-Magnet ist schwarz eingefärbt. Die beste Wirkung erzielt man, indem man die Magneten dicht über die Nadel hält oder sie leicht berührt und die Plastikhalterung mit dem Magneten zwischen zwei Fingern rasch hin und her dreht. Dabei wird nach dem Generatorprinzip – wie zum Beispiel auch beim Fahrraddynamo – ein sehr schwacher elektrischer Strom erzeugt, der die Wirkung der Nadel verstärkt.

Je schneller man das Stäbchen dreht, desto wirksamer ist die Stimulation.

Diese Stimulation sollte für die Dauer von 15–20 sec. pro Nadel mehrere Male am Tag (3–5 mal) wiederholt werden. Unabhängig davon können Sie jedes Mal, wenn Ihre krankheitsbedingten Beschwerden (Schmerzen, Würgereiz, ...) auftreten die Nadeln zusätzlich stimulieren.

Da die Nadeln nur etwa 1mm über die Hautoberfläche herausragen, sind sie optisch unauffällig. Gegebenenfalls kann ein kleines Schutzpflaster über die Nadel geklebt werden, wodurch die Magnetwirkung nicht beeinträchtigt wird.

Vermeiden Sie, sich an den Stellen die Ohren zu waschen, wo die Nadeln gesetzt sind und verwenden Sie in deren Umgebung kein Seifenwasser oder ähnliches, stattdessen nur Rasierwasser oder „Kölnisch Wasser“.

Die Nadel darf keine Schmerzen verursachen. Um die Nadel herum darf keine Rötung der Haut als Entzündungsanzeichen auftreten. Falls doch, kann sie mit einer Pinzette problemlos entfernt werden. Die Entzündungsstelle anschließend mit Alkohol oder Desinfektionsmittel reinigen. Im Zweifelsfall lassen Sie die Stelle in unserer Praxis kontrollieren.

Sie behalten die Dauernadeln etwa eine Woche im Ohr. Falls die Nadeln nicht von der Haut abgestoßen werden, können Sie die Nadeln auch noch länger stecken lassen, sofern keine Entzündung (Rötung) auftritt.

Sie können die Nadeln mit einer Pinzette selbst leicht entfernen; üblicherweise müssen Sie also deswegen nicht die Praxis aufsuchen.

Eine regelmäßige Stimulation der Nadeln mit den Magnet-Stäbchen vermeidet fast immer eine vorzeitige Abstoßung.

Falls die Nadel nicht von Ihnen mit einer Pinzette entfernt wird, erfolgt nach einer gewissen Zeit ganz von selbst die natürliche Abstoßungsreaktion der Haut und die Nadel fällt ab.